

**„Bürgerbeteiligung in Städten und Gemeinden –
Reformen und ihre Konsequenzen im Bundesländervergleich“**

Donnerstag, 28. September 2006

9.00 – 9.15 Uhr	Begrüßung Angelika Vetter (Universität Stuttgart); angelika.vetter@sowi.uni-stuttgart.de
9.15 – 10.00 Uhr	Local Electoral Participation in Europe Henk van der Kolk (University of Twente, NL) H.vanderKolk@utwente.nl
10.00 – 10.45 Uhr	Auswirkung von Quoren und Themenrestriktionen bei kommunalen Bürgerbegehren im Ländervergleich Volker Mittendorf (Philipps-Universität Marburg) mittendv@staff.uni-marburg.de
Pause	
11.00 – 11.45 Uhr	Institutionelle Arrangements, politische Kultur und direkte Bürgerbeteiligung – Partizipative lokale „Governance“ in den neuen und alten Bundesländern am Beispiel von Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen Brigitte Geißel (WZBerlin) geissel@wz-berlin.de
11.45 – 12.30 Uhr	Das Zusammenspiel von direkter und repräsentativer Demokratie – Bürgerbegehren in Baden-Württemberg und NRW im Vergleich Lars Holtkamp (FernUniversität Hagen) lars.holtkamp@fernuni-hagen.de
Mittagessen	
14.00 – 14.45 Uhr	Kommunale Wählergemeinschaften und ihre Mandatsträger im Bundesländervergleich Marion Reiser/Everhard Holtmann marion.reiser@politik.uni-halle.de
14.45 – 15.30 Uhr	Politische Mobilisierung durch lokale Vereinsumwelten im internationalen Vergleich Sigrid Roßteutscher (Universität Mannheim) rossteut@rumms.uni-mannheim.de
Pause	
15.45 – 16.30 Uhr	Politische Mobilisierung durch lokales soziales Engagement Oscar W. Gabriel (Universität Stuttgart) oscar.w.gabriel@sowi.uni-stuttgart.de
16.30 – 17.15 Uhr	Beteiligung braucht Wissen – Beteiligung schafft Wissen Jürgen Wüst (IFOK GmbH, Bensheim) juergen.wuest@ifok.de
17.30 – 18.15 Uhr	Mitgliederversammlung des AK „Lokale Politikforschung“

Freitag, 29. September 2006

9.00 – 10.00 Uhr

Das lokale Bürgerpanel – ein Weg zu breiterer und nachhaltigerer Bürgerbeteiligung?

Helmut Klages, Carmen Daramus, Kai Masser

klages@dhv-speyer.de/daramus@foev-speyer.de/k.masser@foev-speyer.de

10.00 – 10.45 Uhr

Dialogorientierte Verfahren im Vergleich: Ursachen, Nutzen und Folgen

Christina Benighaus (DIALOGIK GmbH, Universität Stuttgart)

christina.benighaus@soz.uni-stuttgart.de

Pause

11.00 – 11.45 Uhr

Bürgerbeteiligung und Schrumpfung

Miriam Fritsche (Humboldt-Univ. Berlin)/Matthias Bernt (UFZ Leipzig-Halle GmbH)

miriam.fritsche@geo.hu-berlin.de/matthias.bernt@ufz.de

11.45 – 12.30 Uhr

Inszenierte Bürgerbeteiligung? Die lokalen Begleitausschüsse des Bundesprogrammes „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ – Partizipatives Feigenblatt oder effektives Mittel zur Mobilisierung von Bürgerinteressen?

Susann Burchardt, Deutsches Jugendinstitut e.V., Außenstelle Halle

burchardt@dji.de

Ende der Tagung voraussichtlich 13.00 Uhr